

Grundierfarbe

Weiß pigmentierte Spezialgrundierung, lösemittelhaltig, für außen. Haftvermittelnd, schnelltrocknend. Schafft einen griffigen Grund auf glatten und/oder schwach bzw. nicht saugenden Untergründen. Frostunempfindlich, alkaliresistent.

Grundierzusatz

Farblose, lösemittelhaltige Spezialverdünnung zum Einstellen von Grundierfarbe. Diffusionsfähig, wetterbeständig, alkaliresistent, frostunempfindlich.

Farbton / Gebinde:	Grundierfarbe: Weiß / 10 l Grundierzusatz: Farblos / 10 l	Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:	≥ 0 ° C (Umluft oder Untergrund).
Abtönfarben:	Mixol (Oxyd-Typ) bis max. 2 Gew %	Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):	Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden. Bei kühler und/oder feuchter Witterung entsprechend längere Trockenzeit einhalten.
Bindemittel:	Polymerisatzharz	Beschichtungsaufbau:	Siehe Rückseite.
Dichte:	Grundierfarbe: 0,80 g / cm ³ Grundierzusatz: 0,89 g / cm ³	Reinigung der Werkzeuge:	Mit Nitro-Verdünnung oder Brennspritus.
Verarbeitung:	Streichen, Rollen (mit lösemittelbeständigen Werkzeugen).	Lagerung:	Kühl und trocken. Nicht neben Wärmequellen lagern. Anbruchgebinde gut verschließen.
Verbrauch:	Ca. 200 ml/m ² , je nach Saugfähigkeit und Struktur des Untergrundes. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.	Wichtige Verwendungshinweise:	Der Untergrund muss trocken und eisfrei sein. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung oder auf sehr warmen Untergründen verarbeiten. Nicht auf WDV-Systemen mit Polystyrol-Dämmplatten einsetzen. Um Lösemittelschlüsse zu vermeiden, muss vor der nachfolgenden Beschichtung Grundierfarbe vollständig durchgetrocknet sein.
		Sicherheitshinweise:	Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.
		Erfüllt die VOC-Richtlinien:	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/h-Lb): 750 g/l (2010). Dieses Produkt enthält weniger als 750 g/l VOC.
		GISCODE:	Grundierfarbe: M-GP05 Grundierzusatz: M-VM04

Grundierfarbe Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Außenflächen
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Sonstige mineralische Untergründe:		
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit geeignetem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen (BFS-Merkblatt Nr. 11 beachten).	Grundierfarbe, ca. 1:1 mit Grundierzusatz verdünnt.
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Grundierfarbe, ca. 1:1 mit Grundierzusatz verdünnt.
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen		Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	Mit Grundierfarbe, ca. 1:1 mit Grundierzusatz verdünnt.
als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen		Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	<i>Falls erforderlich.</i> – siehe <i>Erstbeschichtungen</i> – <i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i>
		¹⁾ siehe entsprechende Technische Information

Zwischenbeschichtung

Geeignete IMPARAT-Deckbeschichtungen.

Schlussbeschichtung

Geeignete IMPARAT-Deckbeschichtungen.